Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter Kriegs-Handlungen

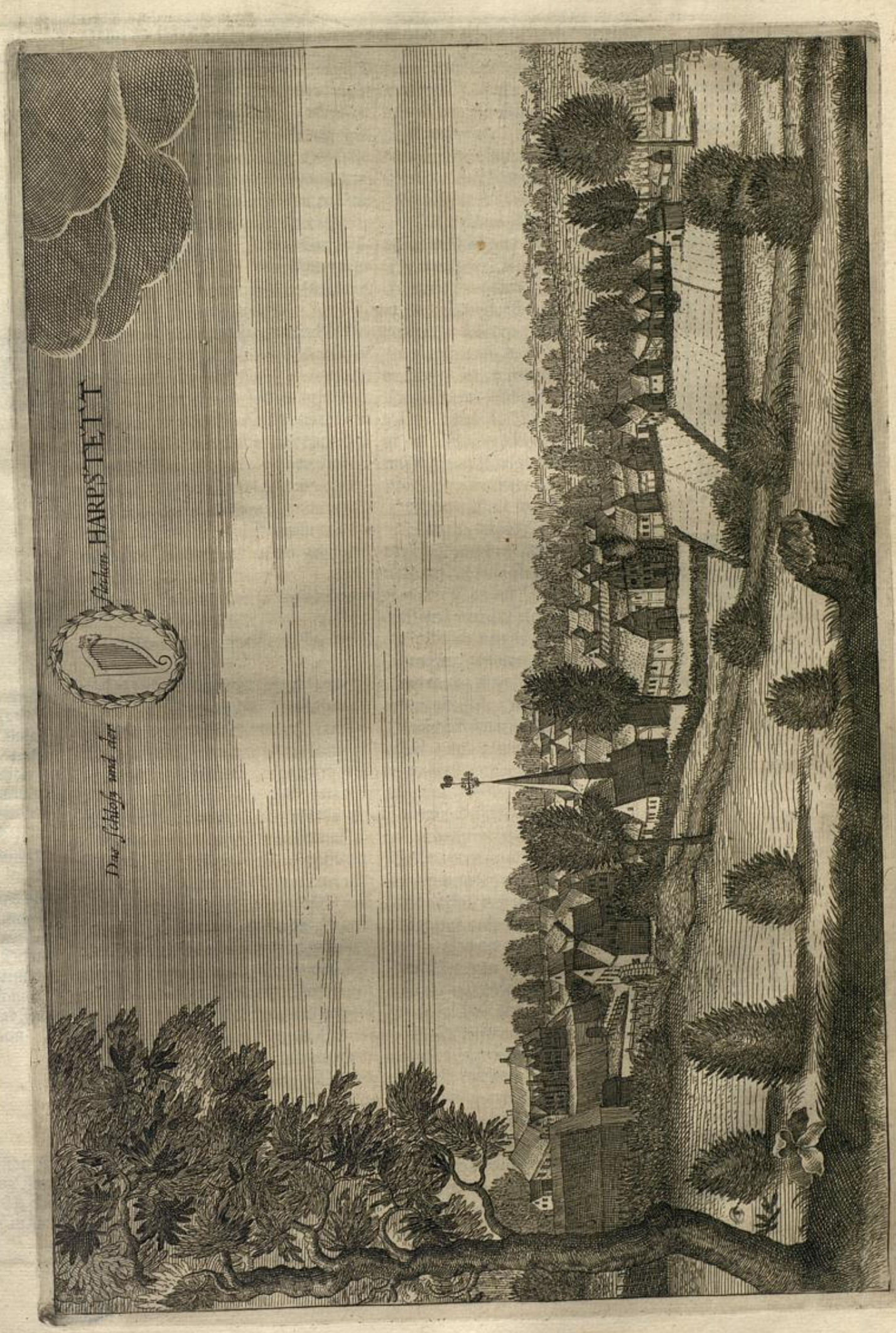
Winckelmann, Johann-Just

Oldenburg, 1671

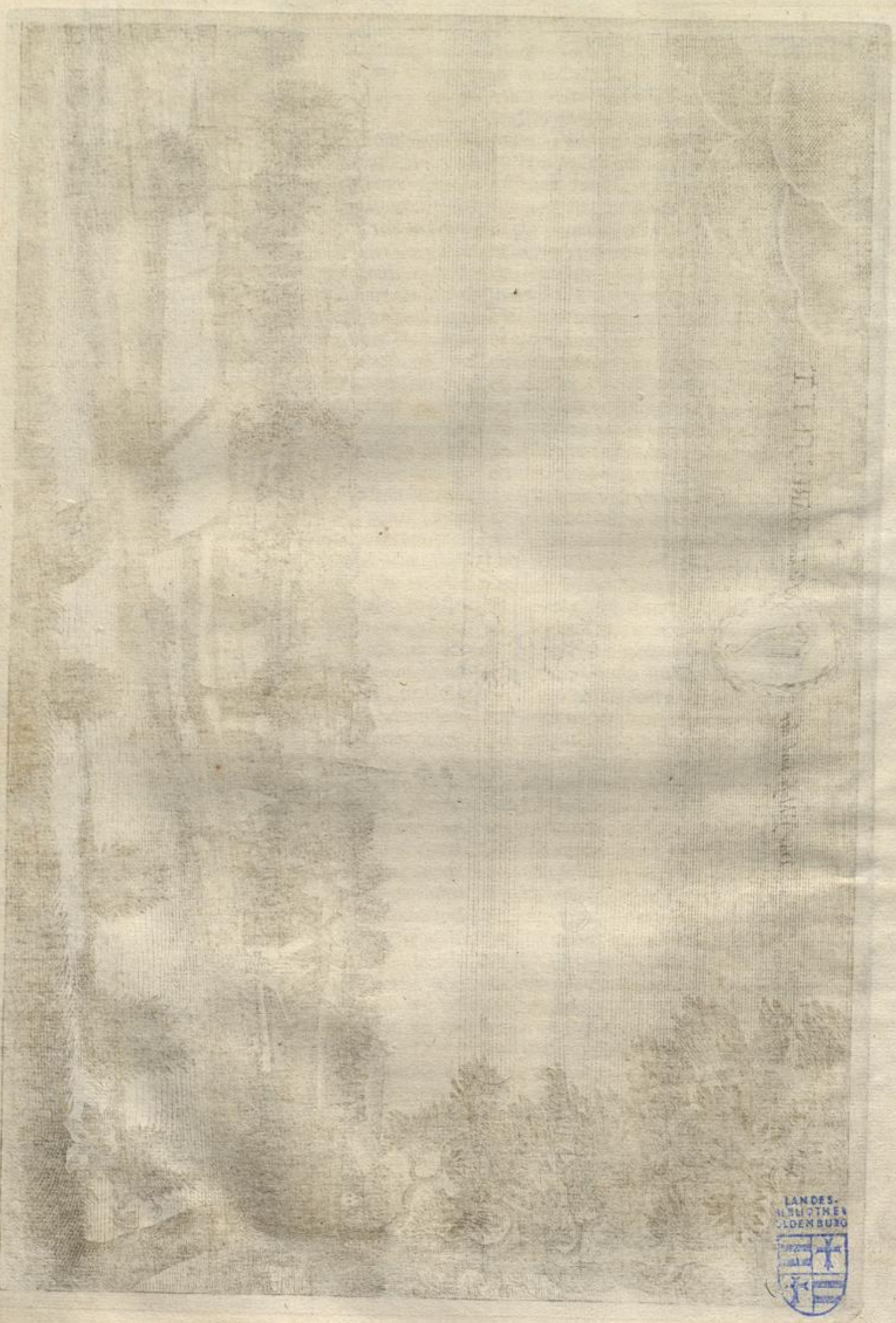
Das Schloß und der Flecken Harpstett

urn:nbn:de:gbv:45:1-3544

Visual Library



Landesbibliothek Oldenburg



LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG

Landesbibliothek Oldenburg

1647.

uralte Gräfliche Stamm zur Hoja und Bruchhausen im Jahr 1582. ohne männliche Leibs-Erben abgangen; Haben die Herrn Herzogen zu Braunschweig-Lüneburg das von den Grafen zur Hoja und Bruchhaußen herührendes Hauß und Ambt Harpstett vor ein Lehen halten wollen/wie auch erfolget/daß die Herrn Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst solches Hauß und Ambt von dem hoch-Fürstl. Hauß Braunschweig-Lüneburg zu Lehen empfangen haben.

Nach H. Graf Christians Tod

Demnach nun/ durch vorgedachten seligen Hintritt des abgelebten Herrn Graf Christians/dieße Grafschaft Delmenhorst/ mit ihrer Zugehör und andern besessenen Stamm- und Lehenstücken/hinwieder an die Grafschaft Oldenburg (worzu dieselbe von Alters hero stets gehöret haben) gefallen/ und die Erbfolge und Succession Herrn Graf Anthon Günthern/als negsten Anverwandten/Stamm und Lehenfolgern/ einzig und allein gebührte. nach dem Chronodisticho:

Anthon GVnthero ChrIstIanVs Mor-
tVVs Ipse
InVIto traDIt sVaVe onVs, orbIs opes.

unternimt H. Graf Anthon Günther sich der Regirung in der Grafschaft Delmenhorst/

Als hat sich hochermelter Herr Graf/zu Schutz und Schirm der Unterthanen/ der Regirung unternommen/zu deren Behuf/ auch das Dominium, Eigenthum und Besitz der hinterlassenen Landen/ wie im Rechten gebräuchlich und herkommens/ würklich apprehendiret/und ergriffen/darauf mit den hinterlassenen Delmenhorstischen Fürst- und Gräflichen Frauen und Fräulein Schwestern und Erben/ wegen der allodial Güter und Anforderung/sich gütlich verglichen/und das Verglichene gebührlich abgestattet/ welcher Vergleich nachgehends von König Friderichen zu Dennemark und Herzog Friderichen zu Holstein/ als negsten Lehensfolgern der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst/ bestettiget worden/daß also auch dißfals Freund Vetter- und Mühmliche Treue/ Liebe und Freundschaft erhalten worden.

und vergleicht sich mit den Delmenhorstischen Frauen und Fräulein.

Diese frische Leidsbetrübnis wurde durch den auch frühzeitigen tödlichen Abscheid des Königl. Prinzen zu Dennemark/ Herrn Christianen des Fünften/ merklich gemehret und gehäufet/ welcher/in dem Er sich auf die Reise nach dem Carlsbad erhoben/ den 2. Junii Nachts zwischen 10. und 11. Uhren auf dem Churfürstlichen Sächsischen Hauß Gorlitz/ eine halbe Meil von Dresden/ nach dem Willen GOttes/ sein Leben im 45. Jahr seines Alters endigen müssen/ dessen verblichener Leichnam/mit grosem Trauren/nach Dresden/und furters nach Copenhagen gebracht/ und den 8. Nov. in das Königl. Begräbnis zu Roschilt beygesetzet worden/ welche Hoch-Fürstl. Leichbegängnis der Herr Graf zu Oldenburg/ durch seinen dahin geordneten Drosten von Rüdigheim/ mitbegleiten lassen. Nach vollführter Leichbestattung ist der H. Erzbischoff zu Bremen einmühtig zum Königlichen Prinzen den 14. Nov. proclamirt/ und Friderich der Dritte genennet worden.

Der Königl. Prinz Christian V. in Dennemark geht mit Tod ab.

Erzbischof Friderich wird Königlicher Prinz.

Was sich dieß Jahr über in der Nachbarschaft mit dem Kriegswesen begeben/ wird auf das kürzeste zuerzehlen vor nöthig erachtet. Dan als General Königsmark im Merz von Cassel nach dem Stift Halberstatt und von dannen in Westphalen seinen Zug genommen/gleichsam vor die Thoren/da man Frieden machte/sich begeben/ alle feste Orter um Münster und Osnabrück übermeistert/ die Vecht belagert/ und damalig etliche dessen Völker/wider habende Schwedische Exemption und Neutralität/in die Grafschaft Delmenhorst gestreifet und geplündert; hat gedachter General fleissig nach den Verbrechern geforschet/in willens/selbige/ andern zum Exempel/ dergestalt abstraffen zulassen/ daß sie ihr Lebtag jemanden das ihrige nicht mehr hinweg rauben solten. Damit aber künftig dergleichen Streiffen von den Seinigen gänzlich möchte eingestellet seyn und verbleiben/ so hat er solches den 27. April offentlich ausblasen lassen/ und folgenden Tags über diese Graf- und Herrschaften eine Salvagvardi ertheilet.

Königsmarks Kriegsverrichtung in Westphalen/

und Ertheilung einer Salvagvardi.

Nachdem der Churfürst zu Cölln das Armistitium oder der Wafen Stillstand von beyden Kriegenden Theilen ergriffen und angenommen hatte/ verließe General Wachtmeister Sparr/Eyßkirchen und Zons/ gienge in Westphalen/ verse-

Der Churfürst von Cölln richtet einen Stillstand auf.